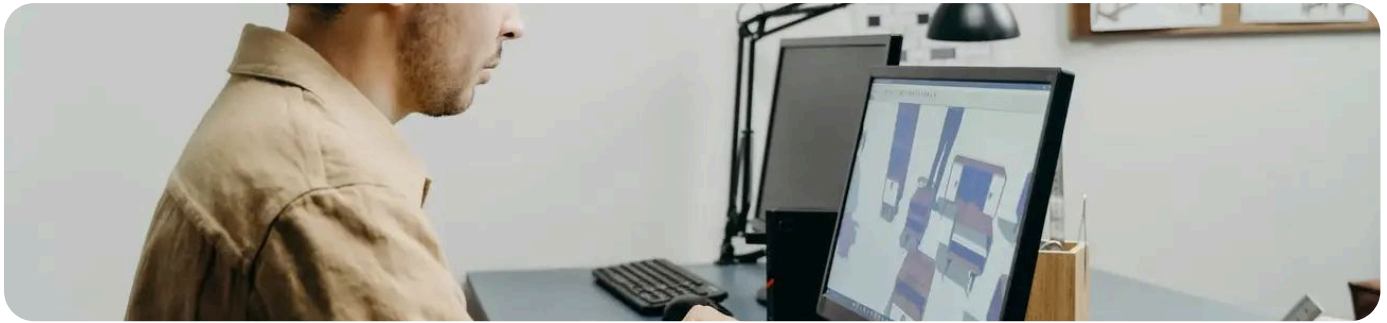



AUSBILDUNG · DESIGN, DAS AUCH TECHNISCH FUNKTIONIERT

Technische/r Produktdesigner/in

Wie soll das nächste Smartphone aussehen, das nächste Auto oder die nächste Uhr? Genau darum geht es in der Ausbildung zum/zur Technischen Produktdesigner/in. Du achtest auf das Design und genauso auf die technischen Details. Du arbeitest mit CAD-Programmen, erstellst 3D-Modelle und wählst passende Materialien aus. Du baust Prototypen, testest sie und verbesserst sie Schritt für Schritt. Am Ende weiß die Produktion genau, wie sie dein Produkt bauen soll. Hier erfährst du, was du als Technische/r Produktdesigner/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.



3,5 Jahre
Dauer



dual, Industrie
Ausbildung



1.243 € bis 1.373 €
1. Jahr



keine Vorgabe
Schulabschluss



B2
Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		3 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		45 %
Abitur / Fachabitur		50 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT
Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. Der Name hat sich mehrmals geändert. Seit 2005 heißt er so wie heute.

ab 1949 bis 2011

Technischer Zeichner/Technische Zeichnerin Fachrichtung Holztechnik

ab 1949 bis 2011

Technischer Zeichner/Technische Zeichnerin Fachrichtung Maschinen- und Anlagentechnik

seit 2005

Technische/r Produktdesigner/in

Im Alltag sagt man auch: Technische/r Zeichner/in

Berufsamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949.

Was macht ein/e Technische/r Produktdesigner/in?

Produkte entstehen nicht von selbst. Es braucht Menschen mit technischem Verständnis, die aus einem Design ein echtes Produkt machen. Das sind deine typischen Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Entwurf und Konzept

Du entwirfst Produkte, die funktional, schön und benutzerfreundlich sind.

Materialauswahl

Du wählst Materialien, damit Produkte lange halten und die Ansprüche der Kund/innen erfüllen.

3D-Modellierung

Du erstellst 3D-Modelle. So lassen sich Produkte darstellen und auf Fehler prüfen.

Bauanleitungen

Du erstellst Anleitungen für die Werkstücke. So weiß die Produktion, wie sie deine Produkte herstellt.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Fast jedes Produkt lässt sich technisch und optisch verbessern. Dafür braucht es Fachleute für technisches Design. Du entwirfst Produkte, die gefallen und technisch überzeugen. Ein durchdachtes Produkt hat viel bessere Chancen, sich am Markt zu behaupten.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Technischen Produktdesigner/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Meist ist sie dual: Die Theorie lernst du in der Berufsschule, die Praxis im Betrieb. Du kannst die Ausbildung auch an einer Fachschule mit Schwerpunkt Produktdesign machen.

Das lernst du unter anderem:

Produkte gestalten

Du lernst CAD-Programme und stellst Produkte damit dar. Du arbeitest effizient, vermeidest Fehler und kontrollierst deine Entwürfe.

Prüfen und optimieren

Du stellst deine Entwürfe vor und begründest deine Entscheidungen. Feedback und Testergebnisse fließen in die nächste Version ein.

Technische Umsetzung

Du baust Prototypen deiner Produkte. Du testest sie immer wieder und verbesserst sie.

Produkte vorstellen

Du lernst, worauf es bei der Markteinführung ankommt. Das Feedback der Kund/innen dokumentierst du.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Technische/r Produktdesigner/in?

Was solltest du mitbringen?

- technisches Know-how und Interesse an Technik
- Kreativität und Sinn für Design
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Spaß an der Arbeit am Computer
- die Fähigkeit, deine Ideen zu erklären

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	1.243 € bis 1.373 €
2. Ausbildungsjahr	1.298 € bis 1.408 €
3. Ausbildungsjahr	1.379 € bis 1.489 €
4. Ausbildungsjahr	1.461 € bis 1.563 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Technischen Produktdesigner/in zu dir?

Du interessierst dich für Technik, Design und Kreativität? Das spricht für die Ausbildung:

Technik trifft Kreativität

Du brauchst beides und kannst beides einbringen.

Immer neue Produkte

Designer/innen erdenken Ideen, du denkst sie zu Ende und gibst ihnen deinen eigenen Dreh.

Einfluss

Du bestimmst mit, wie Menschen Produkte nutzen und ob sie am Markt ankommen.

Die Arbeit ist größtenteils digital. Du willst lieber analog mit Holz arbeiten? Dann schau dir die Ausbildung zum/zur Holzspielzeugmacher/in an. Du willst noch größer planen? Dann ist Technische/r Systemplaner/in vielleicht etwas für dich.

VOM HOBBY ZUM BERUF



Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Technische/r Produktdesigner/in?

Was du als Technische/r Produktdesigner/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer im Skizzenbuch Gegenstände verbessert, in Tinkercad eigene Objekte baut oder alte Geräte auseinandernimmt, um sie zu verstehen, zeigt Betrieben Kreativität und Technikverständnis. Wer in der Schülerzeitung das Layout macht oder Ideen vor der Klasse präsentiert, beweist dazu, dass du deine Entwürfe gut erklären kannst. Wenn du noch größer planen willst, schau dir **Technische/r Systemplaner/in** an. Für Handarbeit mit Holz passt **Holzspielzeugmacher/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ im Skizzenbuch Gegenstände zeichnest und verbesserst **Kreativität**
- ✓ in Tinkercad oder Blender eigene Objekte baust **Räumliches Denken**
- ✓ alte Geräte auseinandernimmst, um sie zu verstehen **Technikverständnis**
- ✓ in der Schülerzeitung Layout und Gestaltung übernimmst **Designgefühl**
- ✓ deine Ideen vor der Klasse präsentierst **Auftreten**

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 1.400

Betriebe bilden aus

Platz 17 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Jeder 2. Betrieb

bildet auch Industriekaufmann/frau aus.

Fast jeder 2. bildet auch Industriemechaniker/in aus.

WO?

Nordrhein-Westfalen		320
Bayern		320
Baden-Württemberg		310

Die meisten Betriebe: Ortenaukreis, Landkreis Emsland, Landkreis Osnabrück

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung kannst du in vielen Branchen arbeiten. Hier kannst du arbeiten:

- in Produktdesignstudios
- in Industrieunternehmen
- in Technologieunternehmen

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Aufstieg

Du hast gute Aufstiegschancen.

Flexibilität

Du kannst auch gut die Branche wechseln.

- Maschinen- und Anlagenkonstruktion
- Produktgestaltung und -konstruktion

Spezialisierung

Du konzentrierst dich auf einen Bereich und wirst dort Expert/in.

KURZ GESAGT

Fazit: Du gestaltest die Technik von morgen

Als Technische/r Produktdesigner/in gestaltest du Produkte, die funktionieren und gut aussehen. Du brauchst ein helles Köpfchen. Dafür kannst du nach der Ausbildung in vielen Branchen arbeiten und dich auf spannende Produkte spezialisieren. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre und ist meist dual.

Lust auf Technik und Design? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Industrie.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de